



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Quint. Cent. Numero xx. 1630.**

**1630**

keins Führer dieser Rebellion viel Tausend Menschen um Leib und Leben ins Elend/ und Ihre Königl. Mayt. auch nicht in geringe Gefahr gebracht haben. Des Administratoris Canzley ist fleißig in Arbeit genommen/ welche sol durchsehen/ vnd darauff Ihrer Kayserl. Mayst. Relation gethan werden/ Einen Brieff hat man auch bekommen/ welchen der König in Schweden anfangs der Rebellion an den Administ: gethan/ derselbe König liege in Spandau/ Sarmünde mit seiner Armee/ deme der Brandenburgische Bürger numehr alle öffentliche Assistentz leistet/ vnd gleichsam causam Communem mit ihm machet. Von unserm Churfür. kan man dergleichen noch nichts spüren/ daß Er beim Schweden halten/ heben und legen wolle/ den Schluß hiesiges Convents/ kan man auch eigentlich nicht erfahren. Was für Fähnlein/ Carney und Stück bekommen worden/ auch sonst in andern Sachen/ dessen sol dem Herren mit chrestem eine Specification vber schicket werden.

### Frankfurt am Meyn vom 20. Octo.

Man sagt der Churf. von Meyn habe sein in hützerthone geschickten/ daß sie alle Soldaten die nach Hessen Ritten und verdrchtig werden sollen nieder machen/ leßt sich also der Ausschuß mit 10/ 20/ 30. vnd mehr auf der Strassen finden/ wie man sagt/ sollen sie bereit 6. new geworbene durchtreffende Soldaten erschlagen haben/ möchte also leicht eine general Sperrung der Strassen geben. Ahier ist das Kayserl. Mandat angeschlagen/ in welchem aller der jentgen so zu Leipzig anffm tag gewesen/ hohe straff begriffen. So hat auch Kayserl. May. an die Stadt Nürnberg geschrieben/ sie sollen ire Werbung einstellen und das Volk abdancken. Über Magdeburg ist zu Meyns Triumphiret/ auch vorgegangen Donnerstag auff der Bestung Königstein 15. frewdenschüsse gethan. Im Reich ist man allenthalben wegen Magdeburg sehr betrübet/ doch gehen die Werbungen starck fort.

### Prag vom 24. Octo.

Den 19. Mass ist Churf. Sachsen nach Torgau verreiset/ daselbst vor 8 tagen ein Kayserl. Befandter angelanget/ Gessern ist der Regierende Herzog von Weymer von hier auch dahin gezogen/ Man saget

Tilly

Elly habe *Conditiones pacis* vorgeschlagen. Sonst ist der Rath zu Hall  
nebenst andern Städten vnd Ritterschafft in selbigem Stiffe zum Elts  
It nach Magdeburg gefodert/ wie man derumt sollen sie selbiges Volck  
weiches er in 5000 starck zur besagung alda lassen wil/ mit Probiane  
vnd Munition versehen.

### Frankfurt an der Oder vom 12. (22.) May.

Gestern hat man hier 5. Coupag. Pferde eingebracht/ welche den  
Kaysert. abgenommen/ So vor Groß Slogau auff der Saat gangen/  
vndnd gefressen/ bey denen 20. Musquetirer gewesen. Heute hat des  
Königes Gemahlin / 2. beladene Kameel anhero geschickt welt aber  
Ihre May. albereit zur Armee verreiset/ sein sie alhier verblieben/ Ges  
tern sein 3. Regimente Fuß Volck hiedurch gegen Crossen zu Mars  
chiret. Alhier ist es teuer / vnd kommen täglich viel Todee Soldaten  
geschwommen das der Strom ganz stinckent/ vnd man sich einer Pest  
besorget/ Es liaget noch viel Volck alhier auch 800. Krancke Solda  
ten/ der König hat sein Lager bey Woots Dam 7. Meilen von Berlin  
geschlagen/ vnd als der Obriste Schneidewein seine Dienste bey Ihre  
Majest. selbst *Præsentiret*/ hat Er Ihn gefänglich nach Spandau  
führen lassen/ Ihre May. haben aber 100. grosse vnd kleine stücke auff  
der Hauel zu Schiffe bringen vnd außladen lassen/ deren teils mit 1.  
vnd 2. Pferden können fort gebracht werden/ im Marchiren bey jedem  
Regiment 10. Stücke geordnet.

Ambsterdam vom 26. Octo.

Weil wie jüngst gemeldet/ ein frey Lager außgeruffen / ist grosse  
grosse zuzuhr/ von Allerhande Dibern/ wie den alhier alletne vor das  
Lager bey 2000. last Korn gemahlen/ vndnd in Tonnen eingepackte /  
auch etliche Schiffe mit zwier gebackenen Brode beladen worden/ der  
gleich in andern Städten auch geschicht/ es führet ein jeglicher Capts  
rath einen messernen Backofen mit sich auff einen Wagen/ vndnd sein  
500. Becken hiedurch durch sein Lager verreist/ ist also eine solche macht  
versammen/ dergleichen in 50. vndnd mehr Jahren/ so lange gegen  
Spanien Krieg geführt worden nicht erhöret.

### Münningen vom 18. Octo.

Der Obr. oftr. lasset die Stadt Lichtenau/ so er vor 14 Tagen einge  
nommen vnd besetzt/ besetzt hat auch die Stadt Biswille 3. meilen von  
Crafftburg dem Herzog von Zweybrück gehölich eingenommen/ lasset

Allda ein grosse Schanze auff einem Berge machet/ den Straßburgern  
den Paß hin vnd wieder abzuschneiden. So hat man das vor 2 Tagen  
der Alte Graff von Durlach bey seinem Sohne zu Durlach mit 1200  
Schweizeren vnd etlich Reutern angelanget/ sein a' Spald auff Scuta  
gard zum Herzogen von Württemberg/ so ein grossen zulauff von Volk  
etc hat/ vnd schon sehr starck ist/ angelanget.

### Graffschafft Mansfeldt vom 24. Otto.

Alhie hat man das Tilly mit seiner Armee auffbrechen/ vnd vff Fudles  
den Marchiren werde/ vnd dan ferner seinen weg nachm Wetmaris  
schen Fürstenthumb nemen/ willens aller Orten den Paß zu eröffnen/  
worüber zu Fußleben v. bey hiftiger Graffschafft groß schrecken entsand  
den/ vor etl: tagen sein 80 Wagen mit Hamburg: v. Lübelischen Güte  
tern beladen durch Eisleben Marchiret/ v. dafelbest 30 Musquetierer  
mit sich nach Quedlenburg genossen/ als sie aber ohne gefehr z metten  
von Eisleben kommen/ seind sie von einer Comp: Key: Reut: angespren  
get worden/ v. 2000 tahlter Reiterzehrung von den Kauffleuten beger  
ret/ worauff sie 200 tahlter geboten/ damit sie aber mit content sein wole  
ten/ sich in 4 hauffen geschiet/ vnd auff die Wagen gesent mit Pistolen  
vnd Panteltren nach den Musquetieren geschossen/ die Musquetierer an  
der wieder Zener gegeden/ 4 Reuter herunter geschossen/ auch etlich be  
bel verwundet/ also das die Keys. den kurgern gezogen/ den Kauffleu  
ten ist nit mehr denn ein Pferd durch ein Schenckel geschossen worden/  
Sonst wil man sagen das die Kayf. viel dagneme Leut Känder aus  
Magdeburg nach Quedlenburg vnd Halberstad verkauffen vnd eines  
dmb 8. Groschen geben/ auch ein Jude zu Halberstad der 5. erkauffe  
habenn sol.

### Ambsterdam vom 23. Otto.

Capitain Cornelius von Troy führet 1. Schieffnis 28. Sch  
ffen vnd 120. Mann/ ist von 5. Dänbischer angetastet/ vnd so  
refflich beschossen / das seine Mastbeume vber Port gefallen /  
worüber er seine Anker in grunde geworffen/ vnd sie so empfangen/  
das Sie mit grossen verlust abwichen/ vnd hat gedachter Capitain  
in die eine Hand ein Schwert / vnd in die ander ein Lunte  
genommen/ vnd mit seinen Soldaten lieber sterben vnd das  
Schieff in die Luft sprengen/ als sich ergeben wollen/ ist also mit  
18. Todten vnd 24. Verwundten im Todt angekommen.

Magdombom 20. May.

Das Italienisch Volk ist zu Schiff nach Passau vnd dan nach Budi  
weiss/ vnd wie Trento 19 geschehen das Schiffgeld bezahlen/ die Reutert  
einzuladen werden grosse Saluschieffe von Regenspurg erwartet / die  
Kriegs/Genisse/ habn mit hiesigen Schifflenten auff E. E. Rates einwilltu  
gung auff 500 Man gegen bare Zahlung tractirt, so Thur Beyern leisten  
solle/ doch sol das Volk weder in vnserm noch im Leopoldischen gebiet  
Quartirn/ jeso verlaunt die Magdeburgischen Zeitungen mochten die  
Abführung was hindern bis auff fernere *ordinantz*. Im Wärettens  
bergischen vnd dero orten wollen beim Leipzigerischen Schluß/ die Saco  
lische Ritterschafft aber an ihrer Seite bleiben.

Cöln vom 25 Ditto.

Jüngst ist der Gefangne Obr. Kniphhausen zu Wänden anbracht/ als  
da hat der Bischoff zu Dnyadruck eine scharffe *Protestation* wieder selb  
dign *Condjtern* anschlagen lassen. Hamburger Brücke melden/ Tilly  
hat an die alda versamlete Gesandten sin beweglich Schreiben abgeben  
lassen/ darin er sie vom Leipziger Schluß vnd Kriegsoberfassung ab vnd  
in Keyß *Devotion* zubehalten auermanet/ vnd ob wol selbiger Treiff  
mit demselben nicht gehorcht/ so sind doch die Kaiser/ vnd Ham  
burg seiden zuwieder.

Auffm Haag hat man/ das des Obersten  
Hamelthons Volk fünfziggen Monat zum Schweden stellen werde/  
dahero die Geistl. Churfürsten ermahlet/ deme Keinen vorschub zuthun.  
Nach gegebener *Ordinantz* zu Weesbist ler Pring von *Kranich* wieder  
nach Emerich auffm General Muster Platz. Das Italienische  
Volk ist wieder nach Brabant geführt/ die aus der Pfalz genommene  
Deutsche vnd Walohnen aber sollen vmb Remberg liegen bleiben/ auff  
der Staaden vornehmen acht zugeben. Der Staaden Subernator zu  
Rees hat dieser tagen ohne London von Emerich nach Rees reisen  
wollen/ ist aber von einer Gelder/ vnd Weislichen Partey ertapet/ vnd  
nach Denloe gefangen gebracht worden/ Die Span: sollen auch mit 3. Lagern  
zu Felde kommen/ hierzu aus Spania vnd Italia Sold über gemacht/ Sollen  
auch die Weislichen hierzu Contributren/ Man meint aber sie werden ehe nichts  
sentren/ bis man sehe woran es die Staaden gemeinet/ Das Stadische Volk  
Veger von *Emlich* an die nach Wesel/ hat in 3000 Wagen/ vnd sehr viel